

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für eine Zeile bis zu 4 Stellen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofsgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben dem Lieutenant in der Reserve des Dragonerregiments Graf Bar Nr. 2 Géza Freiherrn Sennyei von Kis-Sennyei die Rämmererswürde taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen:

die Enthebung des aus Gesundheitsrücksichten beurlaubten Feldmarschall-Lieutenants Vincenz Felenstij von Koronvár, Commandanten des Pressburger IV. königlich ungarischen Landwehr-Districtes, von diesem Dienstposten;

die Transferierung des Feldmarschall-Lieutenants Holoman Bolla von Eszard-Jobaháza, Commandanten des Kaschauer III. königlich ungarischen Landwehr-Districtes, in gleicher Eigenschaft zum Pressburger IV. königlich ungarischen Landwehr-Districtes;

weiter:

den Generalmajor Julius Clair de Szentmihály, Commandanten der 79. königlich ungarischen Landwehr-Infanterie-Brigade und des königlich ungarischen Landwehr-Stabsofficierscurses, zum Commandanten des Kaschauer III. königlich ungarischen Landwehr-Districtes zu ernennen, und

die Uebersezung des Generalmajors Emil Schraml, Commandanten der 61. Infanterie-Brigade, in gleicher Eigenschaft zu der 79. königlich ungarischen Landwehr-Infanterie-Brigade anzuordnen;

die Beurlaubung des Feldmarschall-Lieutenants Victor Habiger von Harteneck, nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als derzeit dienstuntauglich, mit Wartegebühr anzuordnen;

Die Uebernahme des Generalmajors August Kraus, Commandanten der 40. Infanterie-Brigade, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Feldmarschall-Lieutenants-Charakter ad honores und das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, beides mit Rücksicht der Tage, zu verleihen;

zu ernennen:

die Oberste:

Martin Dobretić, Commandanten des Infanterie-Regiments Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld Nr. 27, zum Commandanten der 40. Infanterie-Brigade;

Karl von Lang, des Infanterie-Regiments Freiherr von Beck Nr. 47, zum Commandanten des Infanterie-Regiments Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld Nr. 57; weiter

die Transferierung des Obersten Victor Krajnc vom Infanterie-Regiment Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld Nr. 57 zum Infanterie-Regiment Freiherr von Joelson Nr. 93 anzuordnen;

die Transferierung des Generalmajors Hugo Wagner, Commandanten der 2. Infanterie-Brigade, in gleicher Eigenschaft zu der 6. Infanterie-Brigade anzuordnen;

den Obersten Karl Leveling, des Generalstabscorps, Generalstabschef des 13. Corps, zum Commandanten der 2. Infanterie-Brigade zu ernennen;

ferner zu ernennen:

die Oberste:

Alois Esikós, Commandanten des Infanterie-Regiments Kaiser Leopold II. Nr. 33, zum Commandanten der 61. Infanterie-Brigade, und

Guido Meyer von Fekete-Ardó und Nagy-Tarna, des Infanterie-Regiments Kaiser Leopold II. Nr. 33, zum Commandanten dieses Regiments;

anzuordnen:

die Eintheilung zur Truppendienstleistung, mit Belassung im Generalstabscorps:

des Obersten Emil Woinovich, Chef des Evidenz-Bureau des Generalstabes, beim Infanterie-Regiment Michael Großfürst von Russland Nr. 26.

des Oberstlieutenants Erwin Ritter von Krismanic, in Dienstverwendung beim 11. Corpscommando, beim Infanterie-Regiment Ernst Ludwig Großherzog zu Hessen Nr. 14; ferner bei diesem Anlasse dem ersteren den Orden der eisernen Krone dritter Classe taxfrei zu verleihen;

die Uebersezung des mit Wartegebühr beurlaubten, bei der erneuerten Superarbitrierung diensttauglich erkannten Obersten Arthur Ritter D'Elvert, des Generalstabscorps, definitiv in den Präsenzstand des Infanterie-Regiments Sergius Alexandrowitsch Großfürst von Russland Nr. 101;

die Uebernahme des Obersten Moriz Ritter Perin von Wogenburg, Commandanten des Infanterie-Regiments von Kovács Nr. 12, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem

Anlasse den Orden der eisernen Krone dritter Classe taxfrei zu verleihen;

den Obersten Karl Pukl, eingetheilt zur Dienstleistung beim bosnisch-hercegovinischen Infanterie-Regiment Nr. 4, bei Enthebung von dieser Dienstleistung, zum Commandanten des Infanterie-Regiments von Kovács Nr. 12 zu ernennen; weiter

die Transferierung des Obersten Alfred Schlosaraj vom Infanterie-Regiment von Kovács Nr. 12 zum Infanterie-Regiment Edler von David Nr. 72 anzuordnen;

die Uebernahme des Obersten Karl Bernard, Commandanten des Infanterie-Regiments Freiherr von Handel-Mazzetti Nr. 40, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Generalmajors-Charakter ad honores und den Orden der eisernen Krone dritter Classe, beides mit Rücksicht der Tage, zu verleihen;

den Obersten Maximilian Raftan Edlen von Großtann, des Infanterie-Regiments Graf von Albenberg und Traun Nr. 21, zum Commandanten des Infanterie-Regiments Freiherr von Handel-Mazzetti Nr. 40 zu ernennen;

die Uebernahme des Obersten Josef Cordier von Löwenhaupt, Commandanten des Infanterie-Regiments Freiherr von Schönsfeld Nr. 82, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse den Generalmajors-Charakter ad honores und den Orden der eisernen Krone dritter Classe, beides mit Rücksicht der Tage, zu verleihen;

den Obersten Rudolf Szártory de Lipcse, des Infanterie-Regiments Freiherr von Schönsfeld Nr. 82, zum Commandanten dieses Regiments zu ernennen;

den Oberstlieutenant Victor Dankl, des Generalstabscorps, eingetheilt zur Truppendienstleistung beim Uhlaneregiment Alexander II. Kaiser von Russland Nr. 11, zum Generalstabschef des 13. Corps zu ernennen;

die Uebernahme des Oberstlieutenants Meliton Drexel, Commandanten der Gebirgsbatterie-Division, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse das Militär-Verdienstkreuz zu verleihen;

die Uebersezung des Lieutenant in der Reserve Egon Freiherrn von Michelburg, des Infanterie-Regiments Graf Zellacic Nr. 69, in den Actiofstand der k. k. Landwehr anzuordnen.

Feuilleton.

Valvasor-Studien.

Von P. v. Radics.

XXI.

Johann B. Valvasors «Spitalsgründung» in Gonobitz 1598.

Zu den zahlreichen Besitzthümern des ersten nach Kroat und Steiermark eingewanderten Johann B. Valvasor zählte auch Schloss und Herrschaft Gonobitz in der untern Steiermark, die wir noch 1576 als eine Pfandherrschaft in den Händen des i. ö. Hofkammer-rathes Herrn Hanns Khisl zum Kaltenprunn, eines «Freiundeten» (des Schwagers) des Herrn Johann B. Valvasor befindlich sehen, und die er in seinem Testament (1581) seinen Universalerben, den Herren Heinrich Peter, Michael und Marx Anton von Moscon, hinterlassen hat.

Siebenzehn Jahre nach dem Tode Johann B. Valvasor tritt, wie wir den i. ö. Hofkammeracten entnehmen, der Erzpriester im Drafeld und Pfarrer zu Gonobitz Gregor Ursus in einem längeren Expose an den Erzherzog-Regenten von Innerösterreich mit der Bitte heran, die von Johann B. Valvasor beabsichtigte, doch nach seinem Tode nicht ins Werk gerichtete Spitalsgründung in Gonobitz zur Durchführung bringen zu lassen.

Bittesteller beginnt sein Gesuch mit der Anführung des Umstandes, daß er von mehreren Seiten glaubwürdig berichtet worden, der «alte Fämsor» seliger

Gedächtnis habe auf seinem Todtenbette außer anderen ansehnlichen Stiftungen auch die St. Georgskirche in Gonobitz — ohne Zweifel deshalb, weil er (Valvasor) vorher seine erste Hausfrau und etliche seiner Kinder darin «ehelich, christlich und katholisch» darin habe begraben lassen — also bedacht und «begabt», daß er zur selben Georgskirche in seinem Testament* testiert und verschafft habe die Summe von 1000 Kronen oder 1500 Gulden (T. W.).

Diese Summe habe nach Valvasors Hinscheiden Herr Hanns Khisl «selig» beim Erzherzog Karl für seine Person «aufgebracht» mit dem Bedenken, er wolle von diesem Gelde zu Gonobitz dem «gemeinen Wesen zum Besten ein Spital für die armen Leute bauen und aufrichten». Nachdem Herr Khisl auf dieses sein Anerbieten das gedachte Geld hinausgegeben worden, habe derselbe auch gleich das Fundament zu legen angefangen. Da jedoch in ihm das Bedenken aufgestiegen, er könnte mit der Summe von 1500 fl. zu diesem Baue nicht auslangen, so habe sich Herr Khisl an des Ursus Vorgänger in dem Pfarramte Gonobitz gewendet, auf daß Pfarrer und Kapläne wiederholt von der Kanzel die Pfarrmenge zur Hülfeleistung bei dem gottgefälligen Werke auffordern sollten, was auch geschehen sei, und den «Effectum» erlangt und souil gewirkt, daß sich menniglichen zu hülf zu kommen mit allein anerbieten sondern auch willige Handreichung gethan.

Bald stand auch das Haus «vollführt und vollendet» und Seine Durchlaucht der Herr Erzherzog

Regent Ferdinand haben dasselbe mit eigenen Augen gesehen, «als Sie im verschießen 1597. Jar in Frey durch Gannobitz raiffen darin furirt waeren.» Es hatte also der Erzherzog-Regent, nachdem ihm am 13. Februar 1597 zu Laibach die feierliche Erbhuldigung geleistet worden, von welcher Feierlichkeit er am 19. Februar wieder gegen Graz zurückkehrte,** auf dieser Rückkehr in seine Residenzstadt in Gonobitz in dem von Khisl mit Valvasorschem Gelde begründeten Hause Logis genommen.

Als aber das Haus — fährt der Pfarrer Ursus in seinem Berichte fort — fertig dagestanden, ward es keineswegs dem Zwecke, zu dem es begründet worden und zu dem die Pfarrmenge ihre Beihülfe geleistet, zugeführt, sondern es ward vom Erbauer Herrn Khisl einem gewissen Michael Straßberger zur Benützung eingeräumt, und sodann sogar verkauft, welcher Michael Straßberger es nur den Protestanten in der Gegend zu ihrem Gebrauche offen halte, deren einer der hartnäckigsten ein gewisser Christoph Brunner sei, der in Ermangelung eines eigenen Predigers selbst «Conducte» und «Begräbnisse» vorgenommen, als die Protestanten nämlich noch ihre Begräbnisse bei der inzwischen wieder ihm (Pfarrer Ursus) eingeräumten Khislischen Kapelle gehabt.

Bei solch bewandten Umständen habe — schreibt der Pfarrer weiterhin — die fürstliche Durchlaucht erhebliche Ursach «solches Haus ohn alles Mittel einzuziehen» und seiner ersten Bestimmung zuzuführen.

* In der uns vorliegenden Testamentscopie im Gemeindearchive Luffer kommt ein Passus: «Gonobitzer Spital» nicht vor. Ann. d. Verf.

** Zur Huldigung nach Laibach war Erzherzog Ferdinand über Kärnten hergekommen. Ann. d. Verf.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 20. Jänner d. J. dem Oberinspector der privilegierten Kaiser Ferdinands-Nordbahn Karl Leppich anlässlich seiner Uebnahme in den Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen, verdienstlichen Berufsthatigkeit den Titel eines kaiserlichen Rathes mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Handelsminister hat der Wiederwahl des Karl Freiherrn von Reinekt zum Präsidenten und des Franz Ritter von Dimer zum Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbekammer in Triest für das Jahr 1896 die Bestätigung erteilt.

Den 30. Jänner 1896 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das Titelblatt sowie das chronologische und alphabetische Repertorium zur deutschen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1895 ausgegeben und versendet.

Den 30. Jänner 1896 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XCI. Stück der polnischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1895, das III. Stück der kroatischen und rumänischen und das VII. Stück der polnischen und rumänischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1896 ausgegeben und versendet.

Heute wird das V. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet.

Daselbe enthält unter Nr. 6 die Kundmachung des k. k. Landespräsidenten im Herzogthume Krain vom 29. Jänner 1896, Z. 1112/Pr., betreffend die provisorische Forterhebung der Normalpensionsumlage pro 1896.

Von der Redaction des Landesgesetzblattes für Krain.

Salbach am 1. Februar 1896.

Nichtamtlicher Theil.

Dementiert.

Die «Politische Correspondenz» schreibt: Das «Deutsche Volksblatt» schreibt in seiner Abendausgabe vom 29. Jänner:

Bereits seit längerer Zeit wird in hiesigen politischen Kreisen sowie auch in ausländischen Blättern das Gerücht colportiert, dass eine Abänderung der Thronfolge-Ordnung, beziehungsweise eine Revision der sie regelnden pragmatischen Sanction in Aussicht stehe. Wie wir erfahren, sind diese Meldungen begründet und noch dadurch zu ergänzen, dass das Ministerium des kaiserlichen und königlichen Hauses die auswärtigen Missionen Oesterreich-Ungarns bereits instruiert habe, an den geeigneten Stellen auf die geplante Abänderung der Thronfolge-Ordnung vorzubereiten.

Die Ausstreunungen über eine beabsichtigte Aenderung der Thronfolge-Ordnung sind, als sie zuerst in einigen Winkelsblättern auftauchten, wiederholt als kindische Erfindungen gekennzeichnet worden. Eines ernstesten Dementis von amtlicher Stelle hat man sie nicht würdig befunden, wie denn in der That auch seither kein ernstes Blatt diesen Gerüchten Beachtung schenkte. Da jedoch in letzter Zeit eine gewisse Presse im In- und Auslande, an deren Spitze das «Deutsche Volksblatt» zu stehen scheint, nicht aufhört, diese Gerüchte in immer neuen Varianten aufzutischen, ist es nothwendig, noch einmal auf die völlige Grundlosigkeit dieser Combinationen und auf das Unziemliche hinzuweisen, dass in der tendenziösen Fortspinnung derselben gelegen ist. Die Behauptung vollends, dass der Plan, von welchem nie die Rede war, seitens des

k. und k. Ministeriums des Aeußern zum Gegenstande einer amtlichen Correspondenz mit den auswärtigen Missionen gemacht worden sei, ist ein läppischer Versuch, einer Unwahrheit durch die andere Halt zu verleihen, und zeugt von dem geringen Respekt, welchen die betreffenden Zeitungen der Beurtheilungsgabe ihrer Leser entgegenbringen.

Politische Uebersicht.

Salbach, 31. Jänner.

In den ersten zwei Sitzungen der Zoll- und Handelsconferenz wurde die allgemeine Erörterung der neuen Vorschläge der bulgarischen Regierung fortgesetzt. An der vorgestrigen Besprechung theiligten sich auch die beiden bulgarischen Special-Delegierten. Die Verhandlungen werden nun unterbrochen, und zwar sowohl wegen der Abwesenheit des diplomatischen Agenten Bulgariens, Dr. Stanciov, als auch wegen des Umstandes, dass die Vertreter der ungarischen Regierung anlässlich der in Budapest stattfindenden Verhandlungen über den Ausgleich nach der ungarischen Hauptstadt zurückkehren mussten. Der Termin für die Wiederaufnahme der Verhandlungen wurde vorläufig nicht fixiert. Mit Bezug auf den sachlichen Verlauf der bisherigen Besprechung der bulgarischen Vorschläge versichert man, dass derselbe derzeit überhaupt noch keine Anhaltspunkte zur Beurtheilung der Chancen einer Verständigung biete.

Im niederösterreichischen Landtage gelangten gestern hauptsächlich landwirtschaftliche Angelegenheiten zur Erörterung; insbesondere an den Separat-Veterinärbericht der Landes- und Bezirks-Thierärzte knüpfte sich eine längere Debatte, in die auch der Herr Statthalter Graf Kielmansegg eingriff.

Der oberösterreichische Landtag nahm den Antrag des Abg. Dr. Ebenhoch an, welcher dahin geht, die Regierung werde aufgefordert, bei den Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn die Großmachstellung und Integrität des Reiches zu wahren und darauf hinzuwirken, dass in beiden Staaten eine einseitige Begünstigung der Production ausgeschlossen, insbesondere der Wahlverkehr gesetzlich beiderseitig gleichlautend geregelt, die Beitragsquote Ungarns erhöht und an der gemeinsamen Notenbank festgehalten werde. Ferner sollen auch die anderweitigen wirtschaftlichen Interessen Oesterreichs auf das nachdrücklichste gewahrt und die socialpolitische Gesetzgebung nach gleich zu vereinbarenden Grundsätzen behandelt werden, indem Ungarn die geltenden socialpolitischen Gesetze Oesterreichs recipiere oder möglichst gleiche schaffe.

Der mährische Landtag beschloß einstimmig unter begeisterten Hochrufen auf Seine Majestät den Kaiser anlässlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums eine Landesanstalt für zweihundert sieche, unheilbare Personen zu errichten. Der Statthalter sprach unter lebhaftem Beifall des ganzen Hauses seine Freude über diesen hochherzigen Act des Landtages aus. — Abg. Dr. Stranßky und Genossen brachten einen Gesetzesentwurf ein betreffend die Anbringung zweisprachiger Straßentafeln in Brünn.

In der gestrigen Sitzung der Curiencommission des böhmischen Landtages erwiderte der Vorsitzende Abg. Lippert auf eine Anfrage Dr. Ruß, dass die Regierung zu dieser Sitzung nicht eingeladen wurde, weil das Präsidium des Landtages Einladungen an die

Regierung nur über Wunsch der ganzen Commission veranlasse. Abg. Brzoracl erklärte, seine Partei habe nichts gegen die Einladung der Regierung einzuwenden, weil die Erklärungen der Regierung die Haltung seiner Partei gegenüber dem Gesetzentwurf in keinerlei Weise beeinflussen können. Abg. Dr. Ruß begründet hierauf den Artikel I und betont, dieser Artikel war schon Gegenstand der Generaldebatte, da er die grundsätzliche Schaffung zweier Nationalcurien ausspreche. Da die Regierung nicht erscheine, sei es nicht leicht, ein grundlegendes Gesetz zu beraten, das ohne Mitwirkung der Regierung schwer zustande kommen könne. Nachdem die Regierung erklärte, sich dem Ausschusse gegenüber die correcte Stellungnahme für den Zeitpunkt vorzubehalten, wo seitens der Parteien formulierte Erklärungen vorliegen und mittlerweile seitens des Großgrundbesitzes und der Junggezeihen Erklärungen abgegeben wurden, so halte es Redner nicht für ersprießlich, die Sitzung fortzusetzen und beantragte deshalb behufs Anfrage an die Regierung, dieselbe zu allen künftigen Sitzungen der Commission einzuladen. Abg. Schleisinger stimmt gleichfalls der Anschauung des Berichterstatters zu und stellt direct den Antrag auf Schluß der Sitzung. Abgeordneter Palfy erklärte gleichfalls die Anschauung des Berichterstatters für richtig; der Großgrundbesitz habe sich principiell für den Gesetzentwurf ausgesprochen, mußte sich aber bezüglich einzelner Bestimmungen des Gesetzes Vorbehalte machen. Der Antrag auf Schluß der Sitzung wurde angenommen und beschlossen, die Regierung zu allen künftigen Sitzungen in der Commission zu laden.

Im Innsbrucker Landtage brachten geordneter Hiro und Genossen einen Antrag auf Einführung des obligatorischen Unterrichtes der lienischen Sprache in den deutsch-tirolischen Gemeinden ein.

Dem von den galizischen Landtag Abgeordneten zu Ehren Sr. Excellenz des Herrn Ministerpräsidenten Grafen Badeni und des Finanzministers Ritter von Bilinski veranstalteten Bankett wohnten fast sämtliche Landtagsabgeordnete, darunter auch polnische Bauern und Ruthenen, mehrere Reichsrathsabgeordnete und Herrenhausmitglieder, ferner Cardinal Sembratowicz, die Erzbischöfe Morawski und Jaskowicz und Fürstbischof Puzyna, der Statthalter der Landmarschall und die Spitzen der Landesbehörden bei. Ritter von Dunajewski toastierte auf den Ministerpräsidenten, dessen Programm er billigte und ausführte, zur Regierung, deren Grundsatz führen, nicht geführt werden ist, seien gewisse Eigenschaften erforderlich, welche das gegenwärtige Ministerium in hohem Maße besitze. Redner wünscht dem Grafen Badeni die glückliche Erreichung des Zieles, das er sich vorgezeichnet hat. Herr Ministerpräsident Badeni dankte für das Entgegenkommen und versicherte, dass er mit Pflichtgefühl und Treue festhalten werde an den Grundsätzen und dieselben auch fernerhin so leuchtend sein werden. Die Führung müsse so beschaffen sein, dass die Mehrheit der Gutgesinnten aus Ueberzeugung der Führung anvertraut. Ritter von Zaleski toastierte auf den Finanzminister, dessen Charakter-Eigenschaften er anerkennend hervorhob. Ritter von Bilinski bezeichnete in einer beifälligen angenommenen Rede als nothwendig, die Opferwilligkeit gegenüber dem Staatsinteresse zu bethätigen.

Ein verhängnisvoller Irrthum.

Roman von Max von Weizenthurn.

18. Fortsetzung.

Ein Zweck des Festes war jedenfalls erreicht worden; die Verlobung Sir Edgar Thornton's mit Fräulein Alice Wilson war verkündigt worden, nachdem der junge Herr sich zuvor der Zustimmung des Oheims seiner Erwählten versichert hatte.

Der junge Mann fühlte sich hochbeglückt; er umschwebte Alice, welche mit der ihr eigenen Grazie die Honneurs des Hauses machte, wie ihr Schatten, während Ella wie gewöhnlich von einem Kreis von Bewunderern umgeben war. Doctor Grieves beobachtete sie aus der Ferne und fragte sich, wie er sich nur jemals habe träumen lassen können, dass dieses holde Wesen sich ihm zu eigen geben werde.

Ella war in weiße Seide gekleidet; die schweren Falten des kostbaren Kleides fielen, sich an den schönen Körper ansmiegender, zur Erde; ein reicher Perlen-schmuck zierte den schneeigen Nacken und das üppige braune Haar; sie hatte nicht ein Atom von Farbe an sich und sah bezaubernd aus.

«Ah, Doctor Grieves, Sie sind es?» rief Ella achlos, als der Arzt an sie herantrat, und als er sich tief verneigte, zur Erwidrerung auf ihre oberflächliche Begrüßung, setzte sie ihr lebhaftes Gespräch mit einem jungen Edelmann, dem neuesten ihrer Opfer, an gelegentlich fort.

Obwohl sie Doctor Grieves nicht weiter zu beachten schien, so verweilte jener doch in ihrer Nähe und

lauschte ihren geistvollen Bemerkungen; ohne dass er sich über die Ursache dieser Empfindung Rechenschaft abzulegen vermocht hätte, war es Leonhard Grieves auf einmal, als lege sich eine kalte Hand auf sein wärmepulsierendes Herz.

Was konnte sie ihm jemals sein, diese glänzende Salon-Erscheinung? Seine Liebe zu ihr, was konnte sie ihm anderes bereiten als Schmerz? Ein- oder zweimal blickte sie flüchtig zu ihm hinüber, wandte aber die Augen sofort hinweg, als sie sah, welch stummer Vorwurf in seinen Mienen lag; bald aber wußte sie ihre Verehrter zu entfernen und winkte Doctor Grieves an ihre Seite.

«Es ist Ihnen nicht viel am Tanze gelegen?» forschte sie lächelnd. «Sie geben der freien Luft den Vorzug? Wollen Sie mit mir hinaustreten auf die Terrasse?»

«Ob ich will?» fragte er leise, während sie die Hand auf seinen Arm legte und den unruhigen Schlag seines Herzens empfand. In den dunklen Augen des Mädchens zuckte es mit einemmal spöttisch auf.

«Sie kamen spät», fuhr sie mit einem unmerklichen Lächeln fort, auf einen niedrigen Sitz der Veranda niedergleitend. «Wurden Sie von Patienten zurückgehalten?»

«Nein», entgegnete er ruhig.

«Weßhalb sind Sie also nicht früher erschienen?»

«Sie erweisen mir zuviel Ehre, indem Sie meinem späten Kommen Ihr Interesse zuwenden», entgegnete er, bestrebt, gleichgültig zu erscheinen, aber unfähig, das freudige Beben seiner Stimme gänzlich zu unterdrücken.

«Beweisen Sie mir, dass Sie diese Ehre zu würdigen verstehen, indem Sie meine Frage beantworten: entgegnete Ella lächelnd, indem ihr Blick voll auf seinem in mühsam beherrschter Leidenschaft zuckenden Antlitz ruhte.

«Ich wußte nicht, ob ich kommen sollte oder nicht; es wäre klüger gewesen, fern zu bleiben, aber —»

«Aber — was?»

«Aber — ich konnte nicht, wie Sie sehen! Und er lächelte bitter.

«Weßhalb wäre es klüger gewesen?»

Er schwieg einen Augenblick; vielleicht fürchtete er, dass, wenn er spreche, die leidenschaftliche Liebe, die er für sie empfand, zum Ausdruck kommen müsse; bemerkte er leicht hin:

«Was hat ein griesgrämiger alter Doctor gemein mit einem fröhlichen, blendenden Bild gleich dem Festen? Er sollte sich heimischer fühlen an dem Todtenbett!»

«Selbst wenn durch sein Verschulden der Tod auf demselben ruht?» entgegnete sie in einem der ihm fremd war an ihr.

Er blickte sie verwundert an und schwieg; sich und lehnte sich weit hinaus über die Brüstung der Veranda.

Er trat an ihre Seite.

«Halten Sie den Tod für das Aergste, was jemals zustossen kann, den wir lieben? Ich kann mir nicht denken als den Tod!»

(Fortsetzung folgt.)

Das ungarische Abgeordnetenhaus lehnte den Antrag des Abg. Bartos wegen Einsetzung eines 15gliedrigen Ausschusses zur Prüfung der Incompatibilitätsfälle sowie die übrigen weitergehenden Anträge, welche sämtlich von der Regierung zurückgewiesen wurden, ab.

Aus Berlin eingezogene Erkundigungen ergeben, daß über den bevorstehenden Rücktritt des Staatssekretärs Bötticher an Stellen, die darüber unterrichtet sein müßten, nichts bekannt ist. Die gegenwärtige Meldung der „Vossischen Zeitung“ ist somit unbegründet.

Aus Rom wird vom 30. gemeldet: Die Deputierten der äußersten Linken versammelten sich nachmittags und wählten eine Commission, welche eine Tagesordnung formulierte, in der das Verlangen nach Wiedereröffnung der Kammer behufs Berathung der Lage in Afrika gestellt wird. Die äußerste Linke wird diese Tagesordnung heute abends verhandeln.

Tagesneuigkeiten.

— (Trauerfeier.) Am 30. d. M., dem Todestage weiland des Kronprinzen Erzherzogs Rudolf, war die Kaisergruft bei den PP. Kapuzinern in Wien schon seit dem frühen Morgen hell erleuchtet; um den Sarg des Höchstverlebten standen hohe Girandols, zu Füßen ein schwarz verhängtes Betpult. In der Kapuziner-Kirche wurden den Vormittag über stille Seelenmessen gelesen, denen ein zahlreiches andächtiges Publicum beizuhönte. Um 7 Uhr früh fuhr Se. Majestät der Kaiser an der Kirche vor und wurde vom Provincial P. Titus Januszczek und dem Guardian P. Lukas Wolf nach ehrfurchtsvoller Begrüßung in die Gruft geleitet, wo Allerhöchsterseits längere Zeit am Sarge weiland des Kronprinzen Erzherzogs Rudolf in stillem Gebete verharrte. — In Triest fand am 30. d. M. vormittags in der Mariastift-Kirche eine stille Trauermesse statt. — In Budapest fand in der Sigismund-Kapelle der Diner Hofburg eine stille Messe statt, welcher die Hofbeamten unter Führung des Hofmarschalls Grafen Apponyi beizuhönten.

— (Vorbereitungen zur Jarentkrönung.) Der Krakauer „Gaz.“ berichtet aus Moskau über die großartigen Vorbereitungen, welche daselbst für die im Mai stattfindende Krönungsfeier getroffen werden. So wird auf dem Godynski'schen Felde ein prachtvoller Kaiserpalast im Stile des fünfzehnten Jahrhunderts gebaut. Daselbst werden auch vier Volkstheater, elf Caroussells, zehn Musikstraden und hundert Buffets, sowie 22 Bette mit Bier und Meth zur unentgeltlichen Bewirtung des Volkes errichtet. Der Kreml wird mit 500.000 buntfarbigen Flammen illuminiert werden.

— (Röntgen und die Chirurgie.) Im polener photographischen Verein wurden diesertage, wie gemeldet wird, mittelst der Röntgen'schen Strahlen eine Kugel, die seit vierzehn Jahren in der Hand eines Mannes saß, sowie Schrotkörner, die ein Knabe seit Jahresfrist in der Hand hatte, photographiert.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Krainischer Landtag.

Erste Sitzung am 31. Jänner 1896.

Vorsitzender: Landeshauptmann Otto Detela.
Regierungsvertreter: Landespräsident Baron Hein.
Bezirkscommissär Baron Rechbach.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Die eingelangten Petitionen werden den betreffenden Ausschüssen zugewiesen.

Der Landeshauptmann erteilt dem Abgeordneten Dr. Tavčar aus Anlaß eines von demselben in der letzten Landtagsitzung gegen den Abgeordneten Jelen geäußerten unparlamentarischen Ausdrucks nachträglich den Ordnungsruf.

Abg. Globočnik und Genossen stellen den Dringlichkeitsantrag:

1.) Der Landtag spreche aus, es wäre für die Erleichterung und Hebung des Localverkehrs auf der Oberkrain Staatsbahn dringend notwendig, daß auf der Strecke Laibach - Tauerburg zwei Personenzüge eingelegt werden, von denen der eine jeden Tag von Laibach um 7 Uhr abends abfahren und zwischen 8 bis 9 Uhr abends hier ankommen würde.

2.) Der Landesausschuß wird beauftragt, unverzüglich im Sinne dieses Beschlusses an das Eisenbahnministerium und an die Eisenbahn-Betriebs-Direction in Billach entsprechende verfassende Gesuche vorzulegen.

Nachdem das Haus die Dringlichkeit des Antrages anerkannt, begründet der Abgeordnete denselben. Der sogenannte Erbbezug habe sich im vergangenen Jahre sehr vorthellhaft für den Localverkehr erwiesen, da die übrigen Züge der Staatsbahn nur dem Fernverkehr dienen. Wenn die Passagiere der Unterwegstationen den ersten ersten Frühzug benützen wollen, verlieren sie die halbe Nacht, der Mittagszug käme zur Berichtigung zum nächsten Angelegenheiten zu spät, da der Zwischenraum klein sei und die Passagiere bei Benützung des Nachtzuges wieder die ganze Nacht verlieren, mit der Benützung der

anderen Züge ist jedoch eine Uebernachtung in Laibach verbunden. Doch nicht allein den Oberkrainern wird der Localzug dienen, auch der Laibacher Bevölkerung wird er zum größten Vortheile gereichen, da infolge der durch weitere Demonstrationen noch steigenden Wohnungsnoth, voraussichtlich viele Familien den Bandaufenthalt werden wählen müssen, wogegen deren Ernährer zur Beforgung ihres Dienstes nach Laibach reisen und somit den Zug zweimal täglich benützen werden. Viele Petitionen seien bereits in dieser Angelegenheit vorgelegt worden, doch sei bisher wenig Hoffnung auf Realisirung, denn in dem Fahrordnungs-Entwurfe wurde der verlangte Zug nicht eingestellt. Es sei jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Entscheidung durch den Beschluß des Landtages günstig beeinflusst werde.

Abg. Ajman unterstützt wärmstens den Antrag.
Abg. Frihar beantragt, von der Zuweisung an den Ausschuss abzusehen.

Der Dringlichkeitsantrag wird angenommen.

Abg. Murnik berichtet namens des Landesausschusses:

a) Betreffend die Auscheidung der Steuergemeinden Gajnarje, Jeršice, Krajnc, Kremencia, Otrebel, Olave, Ravne bei St. Veit, Schilze und Strudeldorf aus der Ortsgemeinde Oblak und Bildung der selbstständigen Ortsgemeinde Schilze.

Der entsprechende Gesetzentwurf wird in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso der Antrag des Ausschusses:

Das Ansuchen der Vertreter der Steuergemeinden Gajnarje, Jeršice, Krajnc, Kremencia, Otrebel, Olave, Ravne bei St. Veit, Schilze und Strudeldorf um Auscheidung aus dem Bezirksgerichtsprerangel Vaas und Zuweisung der aus diesen neun Steuergemeinden neu zu bildenden Ortsgemeinde Schilze zum Bezirksgerichtsprerangel Birkniz wird befürwortet.

b) Betreffend die Auscheidung der Steuergemeinden Mauniz und Kakef aus der Ortsgemeinde Planina, Constitulierung derselben als selbstständige Ortsgemeinde Kakef und Zuweisung dieser zum Gerichtsbezirke Birkniz.

Der entsprechende Gesetzentwurf wird in zweiter und dritter Lesung angenommen; die Auscheidung der neuzubildenden Ortsgemeinde Kakef, umfassend die Steuergemeinden Mauniz und Kakef, aus dem Sprengel des Gerichtsbezirkes Voitsch und Zuweisung derselben zum Gerichtsbezirke Birkniz wird befürwortet.

Schließlich werden nach dem Berichte des Landesausschusses die Gesetzentwürfe: c) betreffend die Auscheidung der Steuergemeinden Haselbach und Senusche aus der Ortsgemeinde Gurtsch, und die Auscheidung der Steuergemeinden Dernovo und Großpublog aus der Ortsgemeinde Birkle und Vereinigung dieser vier Steuergemeinden zur Ortsgemeinde Haselbach und d) betreffend die Auscheidung der Steuergemeinden Kagenkorf und Sele aus der Ortsgemeinde Gottschee in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Abg. Dr. Tavčar berichtet namens des Verwaltungsausschusses über die Regierungsvorlage eines Gesetzentwurfes, womit der § 13 des Gesetzes vom 26. October 1887, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1888, betreffend die Theilung gemeinschaftlicher Grundstücke und die Regulierung der hierauf bezüglichen gemeinschaftlichen Benützungs- und Verwaltungsrechte, ergänzt wird.

Der Berichterstatter bemerkt, daß der Verwaltungsausschuß gegen die Annahme des Gesetzentwurfes keine Bedenken geäußert habe, nachdem die Durchführung desselben von keinem ungünstigen Einflusse auf die Verhältnisse des Landes sein werde.

Der Gesetzentwurf lautet:

Zu Localcommissären können außer den im § 13 des Gesetzes vom 26. October 1887, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1888, bezeichneten Personen auch diejenigen bestellt werden, welche im Sinne der Verordnung des k. k. Ministeriums vom 18. November 1895, R. G. Bl. Nr. 175, zur Erlangung einer mit der IX. Rangklasse verbundenen Stelle im Stande der juristisch-administrativen Beamten der Staats- und Fondsgüterverwaltung befähigt sind und die für das Theilungs- und Regulierungsverfahren erforderlichen landwirtschaftlichen Kenntnisse besitzen, wird sonach angenommen.

Namens des Finanzausschusses berichten: Abgeordneter Klun über die Petition der Volksschullehrer um Bewilligung von Erbbebenzulagen. Der Ausschuss beantragt: a) dem Lehrkörper der Volksschulen in Laibach werde, einschließlich der Schuldiener, sowie dem Lehrkörper bei St. Peter in Laibach und in der Schifka aus dem Landesfonde für das Jahr 1896 noch eine einmalige Erbbeben-Unterstützung gewährt, welche bei jenen Lehrern, die ein Quartiergeld beziehen, 50 pCt. ihres systemisirten Quartiergeldes, bei jenen, welche kein Quartiergeld beziehen, 30 fl. per Person beträgt;

b) außerdem wird dem Oberlehrer in Schifka für das vergangene Jahr eine Erbbebenzulage von 83 fl., der Lehrerin Brus eine solche von 30 fl. bewilligt;

c) mit diesem Beschlusse erscheinen sämtliche Gesuche des Lehrpersonales um Zulagen aus Anlaß des Erbbebens erledigt.

Abg. Globočnik stellt den Antrag, daß den Lehrern in Krainburg und Bischofslad ein Theuerungs-

beitrag von 30 fl. per Person für das Jahr 1896 gewährt werde.

Der Antrag wird genügend unterstützt.

Abg. Frihar findet die bewilligte Zulage für zu gering und wünscht, daß in Zukunft der Finanzausschuß berechtigten Ansuchen mit größerem Wohlwollen entgegenkomme.

Abg. Klun rechtfertigt die Anträge des Finanzausschusses unter Hinweis auf die misliche finanzielle Lage des Landes. Gegen den Antrag des Abg. Globočnik spreche der Umstand, daß im Falle der Genehmigung alle Petitionen um Zulagen bewilligt werden müßten. Die Anträge des Ausschusses werden angenommen, der Antrag des Abg. Globočnik wird abgelehnt.

Derselbe Abgeordnete berichtet über die Petition der Lehrerswitwe Anna Rmet um Erhöhung der Erziehungsbeiträge, respective der Pension. Die Petition wird abgelehnt.

Abg. Dr. Papež über die Petition des Gemeindevorstandes in Mötnitz um Subvention für die Anlage einer Wasserleitung. Die Petition wird dem Landesausschusse zur entsprechenden Erlebigung abgetreten.

Abg. Dr. Jitnik über die Petition des Müllers Johann Adamic in Bonique um Unterstützung für die Reinigung der Sauglöcher. Der Landesausschuß wird beauftragt, die nöthigen Vorerhebungen zu pflegen und entsprechende Anträge zu stellen.

Abg. Dr. Papež über die Petition des katholischen politischen Vereines in Wippach um Förderung der Regulierung des Wippachflusses, respective um Verlängerung des bewilligten Credits per 15.000 Gulden.

Der Ausschuss stellt folgende Resolutionen:

In Berücksichtigung der steigenden Bedrängnis und Nothlage der Landwirtschaft, welche im Interesse des Staates und der überwiegenden Anzahl seiner Bevölkerung bringend Abhilfe erheischt, und in Erwägung, daß diese Abhilfe neben der Erleichterung der verschiedenen und großen Lasten, welche die Landwirtschaft übermäßig bedrücken, insbesondere in der Durchführung von Ameliorationen jeder Art im landwirtschaftlichen Betriebe zu suchen ist, daß aber weder die Mittel der einzelnen, noch die bisher zum Schutze und zur Unterstützung der Landwirtschaft in dieser Richtung getroffenen Maßnahmen dafür ausreichen, sondern daß es zu diesem Zwecke wünschenswert und nothwendig erscheint, auch durch eine zweckmäßige Organisation des landwirtschaftlichen Credits im Wege obligatorischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, die für die Durchführung dieser Aufgabe geeigneten Mittel und Wege zu suchen und zu finden, beschließt der Landtag, an die Regierung die bringende Bitte zu stellen, dieselbe wolle unter Berücksichtigung der dargelegten Anschauungen der Frage der Ameliorationen im landwirtschaftlichen Betriebe ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden und sobald als möglich im Wege der Reichsgesetzgebung zum Zweck der Organisation des landwirtschaftlichen Credits in der angeedeuteten Richtung die entsprechenden Vorkehrungen treffen.

Die Petition des kathol. polit. Vereines in Wippach wird dem Landesausschusse mit dem Auftrage abgetreten, derselbe habe in einem besonderen „Exposé“ die derzeit eingetretenen Wippachverhältnisse in Wippach darzustellen und klarzustellen, daß gegenwärtig auch der Markt Wippach selbst schon im Bereiche der Gefahr liegt.

Auf Grund dieser Darstellung hat der Landesausschuß bei der hohen Regierung dahin zu wirken, daß dieselbe an Ort und Stelle die Verhältnisse untersucht und daraufhin schlüssig wird, ob es nicht zweckmäßig und ausführbar wäre, eine theilweise Regulierung des Wippachflusses sofort vorzunehmen.

Für den Fall, als das hohe k. k. Ministerium diesem beistimmt, wird der Landesausschuß ermächtigt, zu dem gedachten Zwecke den diesfalls schon vor zwei Jahren bewilligten Credit pr. 15.000 fl. zu verwenden, welcher hiemit für dieses Jahr verlängert wird. Die Resolutionen werden angenommen.

Namens des Verwaltungsausschusses berichten: Abg. Benarčič in Angelegenheit des Straßenbaues von Gorenth nach Sairach. Der Antrag des Ausschusses:

1. Die im Straßen-Concurrenzbezirke Voitsch im Jahre 1895 als Fortsetzung der Unterloitsch-Geräuther Bezirksstraße von Geräuth bis zur Grenze des Straßen-Concurrenzbezirkes Idria neu hergestellte 2911 km lange Straßenstrecke wird in die Kategorie der Bezirksstraßen eingereiht.

2. Der Landesausschuß wird beauftragt, wegen der Durchführung dieses Beschlusses das Nothwendige zu veranlassen, wird angenommen.

Abg. Jelovšek betreffend die Einreihung der im Straßenbezirke Reifnitz gelegenen, in der Ortschaft Willingrain vorkommenden Brücke über den Feistritz-Bach in die Kategorie der Bezirksstraßen-Bauobjecte.

Der Antrag des Ausschusses:

1. Die im Straßenbezirke Reifnitz gelegene, in der Ortschaft Willingrain vorkommende Brücke über den Feistritz-Bach sammt den einen untrennbaren Bestandtheil derselben bildenden beiderseitigen Zufahrtsrampen wird in die Kategorie der Bezirksstraßen-Bauobjecte eingereiht.

2. Der Landesausschuß wird beauftragt, wegen der Durchführung dieses Beschlusses das Nothige zu veranlassen, wird angenommen.

Abg. Boh betreffend die Einreihung eines Gemeindegeweges im Straßenbezirke Gottschee in die Kategorie der Bezirksstraßen.

Der Antrag des Ausschusses:

1.) Der bei Gottschee von der Gottschee-Nesseltthal-Tschernembiel Bezirksstraße abzweigende, über Schallendorf nach Stelle bis zum Anschlusse an die von Privaten erhaltene Straße führende Gemeindegeweg wird in die Kategorie der Bezirksstraßen eingereiht.

2.) Die Regulierung und Instandsetzung dieses Gemeindegeweges in einen für die Bezirksstraßen vorgeschriebenen Zustand ist vor der Uebergabe desselben in die Obforge des Gottscheer Bezirksstraßen-Ausschusses zu bewirken.

3.) Der Landesausschuss wird beauftragt, wegen der Durchführung dieses Beschlusses das Erforderliche zu veranlassen — wird angenommen.

Abg. Lenardi über die Petition der Gemeinden Idria, Dole und Gereuth um Einreihung der Gemeindegewegs Idria-Dole-Gereuth unter die Bezirksstraßen. Der Landesausschuss wird beauftragt, die entsprechenden Erhebungen zu pflegen und die Petition sodann zu erledigen.

Abg. Kersnik über die Petition des Gemeindefamulanten in Lustthal um Regulierung der Steiner Feistritz bei Lustthal. Der Ausschuss beantragt: der Landesausschuss wird beauftragt, die Vorarbeiten kräftigst zu fördern und in der kommenden Session zu berichten.

Abg. Rajdis befürwortet wärmstens die Petition und stellt den Zusatzantrag, der Landesausschuss habe einen Techniker zu entsenden, der die nötigen Pläne und Vorschläge verfaßt, auf Grund deren der Landesausschuss in kommender Session berichtet. Der Antrag des Ausschusses sammt dem Zusatzantrage wird angenommen.

Abg. Povše über die Eingabe des Centralausschusses der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in betreff der Subvention dem Bezirkskriegervereine in Radmannsdorf für Dienstwege in die Woche.

Der Landesausschuss wird beauftragt, das Nötige zur Entsprechung des Ansuchens zu veranlassen und mit der Regierung in Unterhandlung wegen eines angemessenen Beitrages zu treten.

Derselbe Abgeordnete über die Petition der Gemeinde Sotwitz, Bezirk Tschernembiel, um Abordnung eines landschaftlichen Technikers zur Anfertigung von Plänen für eine Wasserleitung. Der Ausschuss beantragt: die Petition wird dem Landesausschusse zur entsprechenden Erledigung abgetreten.

Abg. Schweiger befürwortet unter Hinweis der großen Nothlage der betreffenden Gemeinden wärmstens die Petition und ersucht um baldigste Abordnung eines Landestechnikers.

Der Antrag des Ausschusses wird angenommen.

Derselbe Abgeordnete über die Petition der Untergemeinden Studorf und Althammer um Verbesserung der Alpen Ublendbrh, Orintojca und Toß und über die Petition der Gemeinde Mitterdorf in der Woche um Verbesserung der Alpen Ronjsica und Praprotnica. Der Ausschuss beantragt: die Petitionen werden dem Landesausschusse mit dem Auftrage abgetreten, entsprechende Beiträge aus dem zu diesem Zwecke bewilligten Credite zu bewilligen. Weiter habe sich der Landesausschuss an das Ackerbauministerium um einen angemessenen Beitrag zu wenden und künftighin im Vorschlage auf derlei Unterstützungen Rücksicht zu nehmen.

Abg. Ajman befürwortet die Petitionen.

Der Antrag des Verwaltungsausschusses wird angenommen.

Es wird sodann die Wahl der Landesausschuss-Beisitzer vorgenommen, die folgendes Resultat ergab:

Wählerklasse des großen Grundbesitzes. Abgegeben 9 Stimmen. Gewählt erscheint Abgeordneter Dr. Schaffer mit 8 Stimmen als Landesausschuss-Beisitzer, Abg. Baron Wurzbach mit 8 Stimmen als Ersatzmann.

Wählerklasse der Städte und Märkte und der Handels- und Gewerbetreibenden. Abgegeben 10 Stimmen. Gewählt erscheint Abg. Murnit mit 9 Stimmen als Landesausschuss-Beisitzer, Abg. Kersnik mit 9 Stimmen als Ersatzmann.

Wählerklasse der Landgemeinden. Abgegeben 16 Stimmen. Gewählt erscheint Abg. Povše mit 15 Stimmen als Landesausschuss-Beisitzer, Abg. Dr. Jitnik mit 15 Stimmen als Ersatzmann.

Aus der Mitte des Landtages. Abgegeben 35 Stimmen. Gewählt erscheint Abg. Dr. Tavcar mit 19 Stimmen als Landesausschuss-Beisitzer. Auf den Abg. Dr. Papez entfielen 15 Stimmen. Als Ersatzmann erscheint Abg. Dr. Majaron mit 19 Stimmen gewählt; auf den Abg. Dr. Papez entfielen 15 Stimmen.

Sämmtliche Gewählte erklären die Wahl anzunehmen.

Ueber Antrag des Abg. Baron Schwegel wird dem bisherigen Landesausschuss-Beisitzer Dr. Papez unter dem Beifalle des Hauses der Dank für seine erspriessliche Thätigkeit ausgesprochen.

Der Landeshauptmann beraumt die nächste Sitzung auf Dienstag, den 4. Februar an.

— (Kleinkinder-Bewahranstalt.) Vorgestern nachmittags fand die Hauptversammlung des Vereines der Kleinkinder-Bewahranstalt unter Vorsitz der Vorsteherin Frau Jeannette Recher statt. Die Vorsitzende gedenkt des Ablebens der langjährigen Schuttfrau, der im Vorjahre dahingeshiedenen Frau Anna Samassa, und ersucht die Versammlung, das Andenken an dieselbe durch Erheben von den Sigen zu ehren. Weiters berichtet die Vorsitzende über die Jubiläumsspende der krainischen Sparcasse vom fl. 3000, über das Legat des im Vorjahre verstorbenen Herrn Anton Spalek im Betrage von fl. 200 sowie über das Geschenk von fl. 50, welches Frau Jetti Mikusch anlässlich des Ablebens ihres Gatten widmete, und sucht schließlich um nachträgliche Genehmigung der von der Direction beschlossenen Gehaltserhöhung für eine Lehrkraft an. Sodann erhielt Herr Max Samassa das Wort zum Vortrag des Rechenschaftsberichtes für 1895 sowie des Vorschlages für 1896 und es wurden die Berichte ohne Debatte genehmigt. Die Vorsitzende erwähnte noch des wertvollen Geschenkes, bestehend in einem Kasten mit Behrmitteln, welches der Anstalt durch die Güte der Fräuleins Gabriele und Victorine Rehn zugewendet wurde. Da die bisherige Direction nach den Satzungen abzutreten hatte, wurde zur Neuwahl geschritten und über Antrag aus der Versammlung dieselbe wieder auf weitere drei Jahre gewählt. Es setzt sich somit die Direction wie folgt zusammen: Vorsteherin Frau Jeannette Recher, Mitglieder Frau Luitgarde Bescho und Frau Eugenie Raspi, Director Herr Canonicus Johann Rosman, Oekonom Herr Albert Samassa und Cassier Herr Max Samassa. Auf der Tagesordnung stand noch die Neuwahl einer Schuttfrau und es wurde die von der Direction vorgeschlagene Frau Paula Samassa einstimmig gewählt. Von Frau Rosa Vol wurde der selbständige Antrag gestellt, die Satzungen dahin zu ändern, dass die zur Beschäftigung der Hauptversammlung nötige Anzahl von 15 Mitgliedern auf 10 herabgesetzt werde, welcher Antrag ohne Debatte einstimmig angenommen ward. Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Anträge vorlagen, ergriff Herr Canonicus Rosman schließlich das Wort, um im Namen der Direction den Schuttfrauen sowie allen Wohlthätern der Anstalt in warmen Worten den Dank für die werththätige Unterstützung der Anstalt sowie die Bitte um fernere Bewahrung der Sympathien auszusprechen, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

— (Faschings-Chronik.) Als Protector des am 12. Februar in den Schießstätt-Localitäten stattfindenden Salzburger Gastwirte- und Cafetier-Kränzchens fungiert Herr Peter Rosler, als Patronessen fungieren die Damen Olga und Paula Rosler, Maria Fölsch, Betti und Theresia Vence. Nach den Vorbereitungen zu schließen, dürfte die Veranstaltung ebenso elegant wie animiert sich gestalten und es haben bereits zahlreiche Honoratioren ihr Erscheinen zugesagt. — Der Club slovenischer Bicyclisten veranstaltet am 8. Februar in der Turnhalle des «Marodni Dom» ein Tanzkränzchen, zu welchem die Einladungen bereits ergangen sind. Anfang um 8 Uhr abends. Eintritt 1 fl. — Der neu gegründete Verein der Buchbinder z. veranstaltet Samstag den 8. Februar in Roslers Bierhalle ein Tanzkränzchen. Anfang um 8 Uhr abends. Eintritt 40 kr. Ueberschüsse werden zugunsten des Vereines dankbarst angenommen. — Die Citanica in Unterschischka veranstaltet am 2ten Februar in Roslers Winter-Bierhalle eine große Beseda mit Musik und Tanz.

— (Casino-Verein.) Die vom Vereine unter dem Titel «Spiel-Abend» veranstaltete letzte Unterhaltung erfreute sich so großen Beifalles und Zuspruches, dass die Direction für die weiteren Spielabende, die jeden Dienstag stattfinden werden, in dem Bestreben, bezüglich des Soupers allen Wünschen gerecht werden zu können, die Ausgabe von Souperkarten veranlasst hat. Diese, die zu den um 9, beziehungsweise um 11 Uhr stattfindenden Soupers berechtigen, sind jeweilig bis Montag Mittag beim Casino-Casino zu lösen und kosten bis auf weiteres 80 kr. pro Couvert.

* (Deutsches Theater.) Wir waren jüngst in der angenehmen Lage, die Voccaccio-Aufführung als eine der besten Vorstellungen zu bezeichnen. Der gestrigen Reprise können wir ähnliches Lob nur bezüglich der musikalischen solistischen Leistungen spenden, denn das Uebrige trug wieder den Stempel des Unvorbereiteten; man merkte deutlich, dass der Aufführung keine Prosaprobe vorausgegangen war, was jedoch die Darstellenden nicht hinderte, sich einer wahren Faschingslaune hinzugeben. Für ihre trefflichen musikalischen Leistungen erhielten Fräulein Lindner, Seidl und Meißner sowie die Herren Winter, Straßer und Felix reichen Beifall. Dem Fräulein Seidl, die trefflich sang, müssen wir nahelegen, den Vorgängen auf der Bühne mehr Aufmerksamkeit zu widmen und den nötigen Ernst zu wahren. Frau Felix hatte seit der letzten Aufführung ihre Rolle zur Hälfte vergessen. Zu tadeln wären schließlich wiederholte verspätete Auftritte, die besonders im letzten Acte unliebsame Störungen verursachten. Das Theater war mittelt gut besucht.

— (Benefiz.) Zum Vortheile des Schauspielers und Regisseurs Herrn Rollmann geht Montag das

Schauspiel «Wohlthäter der Menschheit» von Philippi in Scene. Das Stück gehört zu den interessantesten und erfolgreichsten Novitäten der Neuzeit.

— (Theaterverein.) Der Theaterverein constituierte sich gestern und wählte die Herren: Bamberg zum Obmann, Baumgartner zum Obmann-Stellvertreter, H. v. Januschowsky zum Schriftführer und Ludwig zum Cassier.

— (Heimische Kunst.) Fräulein J. Kobilca, bekanntlich eine geborene Salzburgerin, deren Künstlerreife schon weit über die Grenzen ihrer Heimat gedungen ist, hat im Schaufenster der Buchhandlung M. Fischer, Tomahalle, ein Porträt des Töchterchens einer bekannten hiesigen Familie ausgestellt. Das künstlerisch ausgeführte Pastellbild, das jeden Kunstkenner entzücken muss, gibt in überraschender Naturtreue die Züge und das echt kindliche Wesen des herzigen Originals wieder.

— (Institut für verwahrloste Knaben.) Zur Errichtung des Rettungs- und Erziehungs-Institutes für verwahrloste Knaben in Salzburg hat der hochwürdige Herr Dompropst Dr. Leonhard Kofutar anlässlich der am 29. Jänner l. J. stattgefundenen ersten Conferenz der salesianischen Mitarbeiter, welcher derselbe präsierte, den Betrag von hundert Gulden gespendet und trat hiemit dem «Vereine zur Gründung eines Rettungs- und Erziehungs-Institutes in Salzburg» als Gründer bei.

— (Bahnsprevel.) Wie uns mitgetheilt wird, wurde gestern bei Großlud durch unbekannte Thäter das Eisenbahngelände mit Steinen verlegt. Die Maschine sowie ein Wagen des Frühzuges der Untermain Bahnen sollen erheblich beschädigt sein und der Zug soll eine halbe Stunde Verspätung erlitten haben.

— (Vom Eislaufvereine.) Morgen concertiert die Militärkapelle um halb 12 Uhr vormittags beim Eislaufplatze.

Musica sacra.

Sonntag den 2. Februar (Septuagesima) Hochamt in der Domkirche um 10 Uhr: Missa in honorem sancti Friderici von Josef Neßvera op. 60, Graduale von Anton Foerster, Offertorium von Franz Witt.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob am 2. Februar um 9 Uhr Hochamt: Messen von Moriz Brosig; Graduale von Ant. Foerster; Offertorium von Moriz Brosig.

Neueste Nachrichten.

Telegramme.

Wien, 31. Jänner. (Orig.-Tel.) Der Verwaltungsausschuss des nieder-österreichischen Landtages nahm einstimmig unter großem Beifalle den Antrag des Landesausschusses betreffend die anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers zu errichtenden Anstalten für 1000 verwaiste Kinder an.

Wien, 31. Jänner. (Orig.-Tel.) Die «B. G.» meldet kompetenterseits aus Belgrad: Das Gerücht von einer angeblichen Decretierung eines kaufmännischen Moratoriums in Serbien sei gänzlich unbegründet und auch kein Grund für eine derartige Maßregel vorhanden.

Klagenfurt, 31. Jänner. (Orig.-Tel.) (Landtag.) In der heutigen Sitzung wurde die abgeänderte Landesordnung und Landtagswahlordnung, womit die Zahl der Abgeordneten in der Curie der Städte und Landgemeinden um je einen vermehrt und in letzteren die directen Wahlen eingeführt, sowie 14 Wahlkreise mit mehreren Wahlorten geschaffen werden, nach längerer Debatte angenommen.

Salzburg, 31. Jänner. (Orig.-Tel.) — Landtag. — Der Landtag beschloß einstimmig unter begeisterten Hochrufen auf Seine Majestät den Kaiser die Errichtung eines Landes-Irrenhauses mit einem Kosten aufwande von 490.000 fl. aus Anlass des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers.

Prag, 31. Jänner. (Orig.-Tel.) Der Nestor der böhmischen dramatischen Dichter und Schauspieler S. G. Kolař ist heute im Alter von 83 Jahren gestorben.

Belgrad, 31. Jänner. (Orig.-Tel.) Auch die liberale Partei hat beschlossen, in die politische Action wieder einzutreten und die Gründe hiefür durch ein Manifest bekannt zu geben.

Petersburg, 31. Jänner. (Orig.-Tel.) Das Journal «Sviet» meldet, dass entgegen den heutigen telegraphischen Berichten der Uebertritt des Prinzen Boris zur orthodoxen Kirche eine vollkommen entschiedene Frage ist.

Verstorbene.

Am 30. Jänner. Alexander Martin, Privatbeamter, 41 J., Kirchengasse 5, Meningitis. — Franz Kozamernit, Tischlermeister, 80 J., Nesseltstraße 23, Marasmus. — Maria Bedienerin, 74 J., Brunnengasse 17, Marasmus. — Maria Vadic, Bauerntochter, 3 J., Ziegelfstraße 55, Diphtheritis. — Johann Božić, Zwängling, 59 J., Polanadam 50, allgemeines Wasserjucht.

Beilage.

Der Stadt-Auflage des heutigen Blattes liegt ein prospect des Photographen Alexander Landau bei.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Februar	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag in Millimeter
1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31.						
1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31.						

Eingesendet.

Das sensationelle Werk Feuer und Schwert im Sudan

von Slatin Pascha. Ein starker Band mit Porträt in Heliogravüre, 19 Abbildungen von Talbot Kelly, einer Karte und einem Plane. Gebunden fl. 5.40, elegant gebunden fl. 6. Auch in 18 Lieferungen à 30 kr. Grosse Auswahl in Masken-Bildern zu 40 und 50 kr. Aufträge erbitet

J. Giontini, Laibach.

Heinrich Kenda, Laibach grösstes Lager und Sortiment aller Cravatten-Specialitäten. Fortwährend Cravatten-Neuheiten.

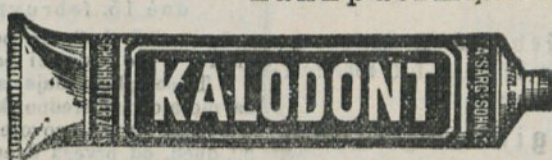


Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.

(419) 1

SARG'S anerkannt unentbehrliches Zahnpulvermittel



viele MILLIONEN male erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen als bestes (5371) 30-10 Erhaltungsmittel gesunder und schöner Zähne. Ueberall zu haben.

Deželno gledališče v Ljubljani.

Št. 45.

Noviteta!

Dr. pr. 705.

V soboto dne 1. februvarija

Opereta! drugikat: Opereta!

Deset deklet, a za nobeno moža.

Opereta v jednom dejanju, po nemški 'Zehn Mädchen und kein Mann', od Suppé-a, preložil **.

V začetku:

Starinaria.

Veseloigra v jednom dejanju. — Spisala češki B. Vikovan-Kuněticka. Preložil Fran Gestrin.

Začetek ob polu 8. uri.

Konec ob 10. uri.

Landestheater in Laibach.

73. Vorstellung. (Im Abonnement.) Ungerader Tag.

Sonntag den 2. Februar

Der letzte Kreuzer.

Große Posse mit Gesang in vier Bildern und einem phantastischen Vor- und Nachspiele von V. Chiavacci und L. Krenn.

Anfang halb 8 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

74. Vorstellung. (Im Abonnement.) Gerader Tag.

Montag den 3. Februar

Zum Benefiz des Schauspielers und Regisseurs Herrn Alex. Hoffmann.

Wohlthäter der Menschheit.

Schauspiel in drei Aufzügen von Felix Philippi.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit dem hochgeehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, dass er mit dem heutigen Tage in der Schellenburggasse Nr. 3 (Dr. Kosler'sches Haus) seinen

Friseur- und Raseur-Salon

eröffnet hat und gibt dem P. T. Publicum die Versicherung, dass er sich stets bemühen wird, durch solide und schnelle Bedienung die volle Zufriedenheit desselben zu erwerben. Einem zahlreichen Besuche des hochverehrten P. T. Publicums entgegensehend, zeichne ich hochachtungsvoll Stefan Kostanjev.

Concert Nadina Slaviansky.

Das Concert der Nadina Slaviansky mit ihrer aus 42 Personen (Herren u. Damen) bestehenden russischen Vocal-Kapelle

finclet

Samstag den 8. Februar 1896 im Landestheater

statt.

Bestellungen für Billete zum Concert Nadina Slaviansky werden von heute ab an der Theatercasse angenommen.

Die Direction der deutschen Vorstellungen im Landestheater.

Course an der Wiener Börse vom 31. Jänner 1896.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.		Geld	Ware	Böhm. Staatsschuldverschreibungen.		Geld	Ware	Pfundbriefe		Geld	Ware	Bank-Aktien		Geld	Ware	Tramway-Ges., Neue Br., Brün-		Geld	Ware
1. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	1. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	1. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	1. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	1. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
2. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	2. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	2. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	2. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	2. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
3. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	3. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	3. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	3. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	3. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
4. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	4. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	4. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	4. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	4. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
5. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	5. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	5. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	5. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	5. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
6. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	6. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	6. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	6. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	6. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
7. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	7. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	7. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	7. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	7. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
8. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	8. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	8. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	8. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	8. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
9. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	9. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	9. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	9. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	9. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
10. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	10. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	10. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	10. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	10. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
11. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	11. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	11. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	11. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	11. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
12. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	12. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	12. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	12. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	12. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
13. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	13. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	13. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	13. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	13. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
14. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	14. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	14. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	14. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	14. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
15. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	15. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	15. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	15. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	15. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
16. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	16. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	16. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	16. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	16. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
17. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	17. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	17. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	17. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	17. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
18. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	18. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	18. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	18. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	18. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
19. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	19. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	19. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	19. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	19. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
20. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	20. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	20. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	20. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	20. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
21. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	21. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	21. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	21. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	21. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
22. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	22. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	22. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	22. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	22. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
23. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	23. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	23. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	23. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	23. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
24. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	24. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	24. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	24. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	24. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
25. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	25. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	25. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	25. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	25. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
26. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	26. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	26. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	26. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	26. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
27. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	27. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	27. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	27. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	27. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
28. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	28. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	28. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	28. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	28. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
29. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	29. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	29. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	29. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	29. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
30. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	30. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	30. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	30. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	30. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
31. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	31. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	31. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	31. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	31. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
32. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	32. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	32. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	32. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	32. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
33. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	33. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	33. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	33. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	33. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
34. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	34. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	34. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	34. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	34. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
35. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	35. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	35. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	35. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	35. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
36. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	36. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	36. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	36. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	36. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
37. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	37. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	37. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	37. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	37. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
38. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	38. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	38. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	38. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	38. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
39. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	39. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	39. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	39. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	39. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
40. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	40. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	40. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	40. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	40. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
41. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	41. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	41. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	41. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	41. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
42. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	42. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	42. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	42. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	42. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
43. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	43. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	43. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	43. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	43. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
44. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	44. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	44. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	44. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	44. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
45. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	45. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	45. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	45. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	45. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
46. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	46. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	46. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	46. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	46. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
47. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	47. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	47. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	47. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	47. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
48. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	48. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	48. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	48. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	48. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
49. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	49. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	49. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	49. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	49. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
50. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	50. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	50. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	50. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	50. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
51. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	51. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	51. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	51. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	51. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
52. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	52. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	52. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	52. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	52. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
53. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	53. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	53. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	53. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	53. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
54. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	54. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	54. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	54. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	54. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
55. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	55. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	55. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	55. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	55. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
56. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	56. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	56. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	56. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	56. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
57. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	57. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	57. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	57. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	57. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
58. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	58. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	58. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	58. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	58. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
59. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	59. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	59. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	59. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	59. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
60. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	60. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	60. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	60. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	60. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
61. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	61. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	61. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	61. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	61. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95
62. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	62. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	62. Einjährige Rente in Noten		100.75	100.95	62. Einjährige Rente in Noten		100.75	1				